



In luftiger Höhe über dem Marktplatz: So schnell kommt der neue Finder nicht an die Flaschenpost heran.

FOTO HENNES

Neue Flaschenpost im Gemäuer des Kirchturms

UNNA. Es war etwas Besonderes, als die Handwerker bei den Sanierungsarbeiten an der Stadtkirche zuletzt eine Flaschenpost aus dem Jahr 1954 entdeckten. Nun hinterlassen sie ihrerseits eine Botschaft.

Von Vivien Nogaj

Das jemand die Flasche in den nächsten 100 Jahren findet, ist unwahrscheinlich“, sagt Polier Thomas Salinger. Dennoch wollten er und seine Steinmetz-Kollegen es sich nicht nehmen lassen, sich ebenfalls genau dort zu verewigen, wo sie vor wenigen Wochen selbst eine Flaschenpost gefunden hatten: Mitten im Gemäuer des Kirchturms der Evangelischen Stadtkirche.

Die Handwerker haben dort nun eine leere Bierflasche,

gefüllt mit dem Zeitungsbericht vom Fund, einem Gruppenfoto der Arbeiter sowie einem Leistungsverzeichnis in das Fundloch eingeführt. In dem Verzeichnis werden die Kosten und Arbeiten an Unnas Stadtkirche aufgelistet: „Die nachfolgenden Bauarbeiter wissen somit, welche Stellen noch saniert werden müssen“, scherzt Salinger.

Neuer Stein soll 100 Jahre halten

Dass es tatsächlich irgendwann dazu kommt, glaubt er nicht: „Der neue Stein sollte



Ab in die Mauer: Die Steinmetze Julian Wally (l.), Heinz Hörger (vorne) und Polier Thomas Salinger lassen die neue Flaschenpost in der Stadtkirche verschwinden.

FOTO HENNES

mindestens 100 Jahre halten“, sagt er. Im Gegensatz zu den Arbeiten der Nachkriegszeit, bei welchen Ziegelstein und Putz benutzt worden sind, werde nun echter Naturstein verwendet. Dieser wird jetzt

in das Gemäuer eingemörtelt und fest verankert – samt Flaschenpost aus dem Jahr 2020.